

## Einbindearbeiten für Verdichterstation Reckrod 2 im Juni 2024

*Ferngasleitungen werden außer Betrieb genommen und mit der im Bau befindlichen Verdichterstation verbunden. Umpumpverdichter und Heißfackel kommen zum Einsatz.*

**Kassel/Reckrod.** GASCADE Gastransport GmbH (GASCADE) errichtet in der Marktgemeinde Eiterfeld die Verdichterstation (VS) Reckrod 2. Am Knotenpunkt Reckrod kommen die Ferngasleitungen MIDAL-Mitte, MIDAL-Süd und MIDAL-Süd Loop (Mitte-Deutschland Anbindungs-Leitung) sowie STEGAL-West (Sachsen-Thüringen-Erdgas-Leitung) zusammen. Um diese vier Leitungen mit der VS Reckrod 2 zu verbinden, müssen sie außer Betrieb genommen und zunächst gasfrei und drucklos gestellt werden. Die geschieht in den kommenden Wochen durch den Einsatz eines Umpumpverdichters und einer Heißfackel.

Bei den Arbeiten zur Außerbetriebnahme kann es im Zeitraum vom 3. Juni 2024 (07:00 Uhr) bis 28. Juni 2024 (24:00 Uhr) immer wieder zu einer leicht erhöhten Lärmentwicklung in der Umgebung der VS Reckrod kommen. Restmengen an Erdgas, die aus technischen Gründen nicht umgepumpt werden können, werden im Zuge der Maßnahme über eine Heißfackel verbrannt. Abhängig von den Witterungs- und Sichtverhältnissen wird die Flamme nachts unter Umständen bis nach Branders, Reckrod, Wölf und Mengers sichtbar sein.

„Unsere Absicht ist es, die Bauarbeiten so reibungslos wie möglich durchzuführen und gleichzeitig die Unannehmlichkeiten für die Anwohner vor Ort zu minimieren. Schon im Voraus danken wir für Ihr Verständnis“, sagt GASCADE-Projektleiterin Heidi Bernhardt.

Die VS Reckrod 2 wird vier Elektroverdichter umfassen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort Reckrod deutlich reduzieren. Nach Inbetriebnahme der neuen Anlage können ab 2026 die Gastransportkapazitäten in Richtung Baden-Württemberg erhöht werden. Die Modernisierung des wichtigen Knotenpunkts im deutschen Ferngasnetz von GASCADE schafft zudem wesentliche Voraussetzungen für einen zukünftigen Transport von Wasserstoff.

### Über GASCADE

Die GASCADE Gastransport GmbH betreibt ein deutschlandweites Gasfernleitungsnetz. Die Netzgesellschaft mit Sitz in Kassel bietet ihren Kunden über ein eigenes, rund 3.700 Kilometer langes Hochdruck-Pipelinennetz moderne und wettbewerbsfähige Transportdienstleistungen für Erdgas und zukünftig auch andere Gase im Herzen Europas. GASCADE verfolgt das Ziel, ihr Leitungsnetz sukzessive auf den Transport von Wasserstoff umzustellen und ist daher in mehreren On- und Offshore-Wasserstoffprojekten aktiv.